Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **(Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse**

Band (Jahr): **12 (1935)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verein Schweizerischer Geographielehrer.

XXVII. Jahresversammlung

Samstag, den 13. Oktober 1934, 16 Uhr, in Einsiedeln.

Der 27. Tagung des Vereins Schweizerischer Geographielehrer ging eine 1 ½tägige Exkursion voraus. Sie führte die Teilnehmer unter Leitung von Herrn Dr. H. Noll durch das Uznacher Riet und die Reservate am Linthkanal ins Wäggital. Ueber Bau und Betrieb des Werkes orientierte Herr Prof. P. Dr. Ziegler. Der zweite Tag war dem Studium der Decken und Flyschzonen zwischen Wäggital und Sihlebene gewidmet. Wiederum durften wir uns der kundigen Leitung von Herrn Prof. Ziegler erfreuen. Durch das neue, im Bau befindliche Kraftwerk an der Sihl führte Herr Ingenieur Schröter.

Die wissenschaftlichen Vorträge der Tagung standen in engem Zusammenhang mit der Exkursion und liessen dadurch einen überaus einheitlichen Eindruck der ganzen Veranstaltung zurück. Ueber Bauten und Lebensweise des Einsiedler Bauernvolkes sprach Herr Prof. P. F. Ziegler, über die Baugeschichte des Sihlwerkes Herr Ingenieur Schröter, wobei er nicht nur die technischen Fragen erörterte, sondern auch auf die engen Beziehungen des neuen Werkes mit der bodenständigen Bevölkerung eintrat. Im Anschluss an die Vorträge berichtete der Präsident Herr Dr. P. Vosseler über seine Eindrücke am Internationalen Geographentag in Warschau, an dem er als Delegierter des Bundesrates teilgenommen hatte.

Der Kassenbericht, vorgelegt durch Herrn Dr. P. Suter, zeigt an Einnahmen Fr. 1704.—, an Ausgaben Fr. 1344.—, Aktivsaldo Fr. 360.—. Die Abgabe der Zeitschrift « Der Schweizer Geograph » durch die Geographischen Gesellschaften hat leider dem Mitgliederbestand eine kleine Einbusse gebracht. Herr Prof. E. Letsch legt Bericht ab über den Lichtbilderabsatz, der auf eine gewisse Sättigung unserer Schulen schliessen lässt.

Aus dem jetzigen Vorstand treten zurück der Präsident Dr. P. Vosseler, der Kassier Dr. P. Suter, der Aktuar Dr. A. Huber. Der neue Vorstand umfasst die Kollegen Prof. E. Schmid (St. Gallen) als Präsident, R. Meyer (Burgdorf) Vizepräsident, Dr. H. Frey (Bern) Aktuar, W. Boss (Burgdorf) Kassier, und Emil Bandi-Scheitlin (Burgdorf) Beisitzer.

Basel, den 22. Oktober 1934. Der Aktuar: *Dr. Albert Huber.*

Diapositivsammlung des Vereins Schweiz. Geographielehrer.

Verwalter: Dr. E. Letsch in Zollikon.

Neue Literatur.

Max. Claar, « Italien ». Band 29 der « Weltpolitischen Bücherei », 104 Seiten, 13 Karten und Zeichnungen, Preis RM 3.—. Zentralverlag, G. m. b. H., Berlin W 35.

Der seit vierzig Jahren in Italien ansässige Professor Maximilian Claar hat mit dem vorliegenden Buch eine vortreffliche geopolitische Gesamtdarstellung vom heutigen Italien gegeben. Ganz besonders lehrreich ist das Kapitel über « Geschichte und Grenzen », das in seiner Knappheit und Eindringlichkeit, in seiner Heraushebung des Wesentlichen geradezu als Musterbeispiel geopolitischer Darstellung genannt werden kann. In ähnlicher grosszügiger und zugleich lehrreicher Art wie der historische Abschnitt sind auch die übrigen Kapitel verfasst, das über die geographische Lage, das Bevölkerungskapitel, das über Verfassung und Verwaltung, das über Aussenpolitik. Hieran schliesst sich eine Schilderung des für Italien so wichtigen Kolonialproblems und eine Darstellung seiner finanziellen und wirtschaftlichen Bedeutung.